

## Weite Anreise für gute Tropfen

Weinfest lockt mit 32 Weinständen

Von unserer Redakteurin  
Frauke Fischer

**BREMEN-MITTE.** Der kräftige Herr mit den unmodischen Knickerbockern fällt auf. Wenn sich dann sein dreirädriges Gefährt noch selbstständig macht und scheinbar unkontrolliert Kurs auf die bis dahin amüsierten Passanten nimmt, fährt denen doch der Schreck für einen Moment in die Glieder – Zeit für einen guten Tropfen zur Stärkung. Und davon gibt es neben musikalischer und kabarettistischer Unterhaltung beim 20. Bremer Weinfest an Contrescarpe und Hillmannplatz wieder jede Menge.

32 Weinstände, davon 21 Winzer, sowie Buden und Pavillons mit Speisen und Snacks locken bis Sonntagabend zum Bummeln, Schauen und vor allem zum Probieren. Die weiteste Anreise hat, so Weinfest-Initiator Jürgen D. Schmidt, der Winzer Bernhard Köhler mit seinem Team vom Château Moyau in Südfrankreich. Das Weingut mit Meeresblick, wie der Besitzer stolz verkündet, ist gut 1400 Kilometer entfernt. „Und wir sind die einzigen Franzosen hier“, glaubt Bernhard Köhler. Was für den Château-Eigentümer nicht ganz zutrifft, denn er ist Deutscher und hat vor geraumer Zeit sogar einmal in der Hansestadt gewohnt. Aus dieser Zeit kennt er das typische Bremer Wetter und hat sich davon ebenso wenig abschrecken lassen wie seine Kollegen aus der Pfalz und anderen bedeutenden deutschen Weinanbaugebieten. Da gibt es Spätlesen



Wo geht's denn hier zum Weinfest? Die Organisatoren Oliver und Jürgen Schmidt, „Herr Knäcke“ und Detlef Gödicke (von rechts) ließen sich zum Auftakt der traditionsreichen Veranstaltung an der Contrescarpe spaßeshalber von Komiker Alan Fairbairn (links) fotografieren. FOTO: J. STOSS

oder Schwarzriesling, Burgunder Weine sowie Angebote aus Italien und Übersee, die die Bremer Gastronomie anbietet.

Doch nicht nur trinken und speisen können und sollen die Gäste, die sich bis Sonntag einfinden. „Herr Knäcke“ – jener mit

den Knickerbockern und dem motorisierten „Dreirad“ – stellt sich mehrfach unterhaltsam vor. Das gleiche gilt für den Kleinkünstler Alan Fairbairn aus Paris und der Accordioso Detlef Gödicke. An der Contrescarpe sorgt zudem das Trio „Kali Gari“ heute und

morgen Abend für Stimmung. Und auf dem Hillmannplatz sind „Triplepack“, „Just For Fun“ und das Evergreen Quartett zu hören. Außerdem gibt es am Sonntag von 13 bis 18 Uhr einen Jazz-Frühschoppen mit den „New Orleans Feetwarmers“.